



ALBERT-SCHWEITZER-KINDERDÖRFER



Der Debattierclub der Universität Passau

PRESSEINFORMATION

Passau, den 1.6.2007

Familie im Fokus Mehr Erziehung für alle?

(Passau/Berlin 04.06.07) Wer witzige Pointen und spannende Argumente auf höchstem Niveau zu schätzen weiß, sollte sich den 12. Juni 2007 im Kalender rot anstreichen. An diesem Dienstag startet um 20:00 Uhr die **fulminante Showdebatte des Passauer Debattierclubs im International House** (Raum 017 ITZ) der Universität Passau. Bei freiem Eintritt präsentiert der Debattierclub der Universität Passau („Streit im Kloster“) gemeinsam mit den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und -Familienwerken eine hochkarätige Debatte zur zündstoffreichen Frage:

**„Staatliche Supernannys für alle oder
soll sich der Staat mehr in die Erziehung einmischen?“
am Dienstag, den 12. Juni 2007**

im International House (Raum 017 ITZ) der Universität Passau.

Die Studenten des Debattierclubs treffen bei dieser Showdebatte zum Thema Familie auf drei **streitlustige Professoren**: Professor Dr. Winand Gellner (Politikwissenschaft II), Professor Dr. Johann Graf Lambsdorff (Volkswirtschaftstheorie) und Professor Dr. jur. Herbert Bethge (Staats- und Verwaltungs- und Medienrecht).

Der Debattierclub und die **Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und -Familienwerke** wollen gemeinsam die Diskussion über die Familie von Morgen in die Gesellschaft hinein tragen. „Streit im Kloster“-Präsidentin Johanna Peters (20, 4. Semester Rechtswissenschaft) ist begeistert von der Zusammenarbeit: „Das Thema Familie betrifft mich als junge Akademikerin doch ganz persönlich. Es wird Zeit, dass auch wir Studenten die Diskussion über Kinder und neue Familienformen selber führen, anstatt das Feld nur den Politikern zu überlassen.“

Gestritten wird nach festen Regeln: Zwei Teams mit je drei Rednern treten gegeneinander an. Egal ob Studenten oder Professoren, beide Teams versuchen mit Witz, Charme und guten Argumenten die Herzen des Publikums zu erobern. Da heißt es einen kühlen Kopf bewahren: Bei abwechselnden Reden der Pro- und der Contra-Fraktion entwickelt sich schnell ein heißer Schlagabtausch.

Kontakt: Tobias Raschke

Pressehotline: 030-2064 9118, Fax: 07211-5135 1013, presse@kinderdorffreunde.de

1

Jeder Redner versucht das Publikum auf seine Seite zu ziehen. Viel Zeit hat er nicht: Nach sechs Minuten folgt die Erwiderung der gegnerischen Seite – und damit die kalte Dusche für die eigene Argumentation. Am Ende entscheiden die Zuschauer welches Team überzeugt hat – sie wählen die Sieger der Debatte.

Der Debattierclub veranstaltet die Debatte in Kooperation mit den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken. Sie ist eine von mehreren Familien-Debatten der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens mit Debattierclubs in ganz Deutschland. Herzstück dieser Kooperation ist das gemeinsame Interesse an einem der wichtigsten und streitbarsten Zukunftsthemen: der Familie von Morgen.

Bildmaterial: siehe <http://kinderdorffreunde.de/presse/material.php>

Über die Familien-Debatten:

Das Projekt Familien-Debatten an deutschen Hochschulen in Kooperation der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und -Familienwerke mit dem Verband der Debattierclubs an Hochschulen e.V. (VDCH) will unter jungen Menschen Diskussionen zum Thema Familie anregen. Schirmherrin der Familien-Debatten ist Dr. Dr. h. c. Hildegard Hamm-Brücher. Die Grande Dame der deutschen Nachkriegspolitik und Staatsministerin a. D. engagiert sich bis heute für die Förderung der politischen Kultur und Bildung insbesondere an Universitäten.

Weitere Informationen:

www.kinderdorffreunde.de/debatten/

Über den Debattierclub der Universität Passau „Streit im Kloster“:

Öffentliche Professorendebatten und Fahrten zu regionalen und deutschlandweiten Debattierturnieren gehören ebenso wie das allwöchentliche Debattieren zum Alltag des Passauer Debattierclubs, der 1999 gegründet wurde und damit der zweitälteste Debattierclubs Deutschlands ist. Sein erstes eigenes Turnier richtete „Streit im Kloster“ im November 2006 mit dem Auftaktturnier der ZEIT-Debattenserie 2006/07 aus, zu dem über 120 Debattierer aus ganz Deutschland kamen. Der Club trifft sich jeden Dienstag um 20 Uhr im Raum 211 NK (Nikolakloster) in der Universität Passau.

Weitere Informationen:

Debattierclub der Universität Passau
„Streit im Kloster“
Johanna Peters
Mobil: 015114948279
Tel: 0851 8519746
streitimkloster@gmx.de
www.students.uni-passau.de/debatieren.html

Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke
und Kinderdörfer e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dipl. Pol. Tobias Raschke
Tel: 030-20 64 91 18
Mobil: 0171-5464 950
presse@kinderdorffreunde.de
www.kinderdorffreunde.de

Termin-Hinweise:

Weitere FAMILIEN-DEBATTEN an deutschen Hochschulen in Kooperation mit den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und -Familienwerken

01. Februar 2007 (Stuttgart)

12. Juni 2007 (Passau)

23. April 2007 (Mainz)

19. Juni 2007 (Marburg)

02. Mai 2007 (Bayreuth)

23. Mai 2007 (München)

Stichworte:

Kinderdörfer – eine erfolgreiche Idee

Ende des Zweiten Weltkrieges entstehen in der Schweiz, Österreich und Deutschland Dörfer, die verwaiste, verlassene Kinder aufnehmen. Unter anderem gründet Robert Corti das erste Pestalozzi-Kinderdorf bei St. Gallen, Hermann Gmeiner den SOS-Kinderdorf-Verein in Tirol. 1957 folgt in Waldenburg/Baden-Württemberg die Gründung des ersten Albert-Schweitzer-Kinderdorfs durch Margarete Gutöhrlein. Der Tropenarzt und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer ist ihr Pate. In den Kinderdorffamilien übernehmen Elternpaare die Betreuung.

Kinderdorffamilien – Orte der Geborgenheit

Können Kinder und Jugendliche eine Zeit lang oder auf Dauer nicht in ihrer eigenen Familie wohnen, gibt ihnen die Kinderdorffamilie Nähe und Geborgenheit. Kinderdorffeltern setzen ihr ganzes Engagement und fachliches Können ein, um den ihnen anvertrauten Kindern, Jugendlichen und ihren Geschwistern ein Zuhause zu bieten. Diese Kinder und Jugendlichen kommen oft aus hochbelasteten Lebenssituationen und haben große Probleme, den Alltag zu bewältigen. Damit sie dennoch zu eigenverantwortlichen starken Menschen heranwachsen, sorgen die Kinderdorffamilien für einen stabilen Lebensrahmen und verlässliche Beziehungen.

Unser Netzwerk – Einrichtungen und Hilfsangebote

Über Jahrzehnte hinweg haben die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und -Familienwerke ein feinmaschiges und deutschlandweites Netz geknüpft. Basierend auf ihrer langjährigen Erfahrung bieten sie heute als moderne soziale Dienstleister Hilfen für jedes Lebensalter: von den rund 130 Kinderdorffamilien, der vielfältigen Jugendsozialarbeit und Familienberatung bis hin zur Altenpflege und der Betreuung geistig behinderter Menschen. Immer orientiert am lokalen Bedarf. Jede Woche betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke 7.000 bis 10.000 Kinder und Jugendliche und stehen zahlreichen Familien zur Seite.

Kontakt: Tobias Raschke

Pressehotline: 030-2064 9118, Fax: 07211-5135 1013, presse@kinderdorffreunde.de